

wurden vorausgibt 1374 Mk. 36 Pf., wie die Rechnungsbelege erwei-
sen. Es verbleibt also ein Baarbestand von 224 Mk. 57 Pf., ^F ~~zuz~~
~~den auf neue Rechnung zu übertragen um so nöthiger ist, als vor-~~
aussichtlich Bd. 29 den Normalumfang von 50 Bogen um zwei oder
drei Bogen überschreiten wird, deren Satz- und Papierkosten dem
N.A. zu Lasten fallen. Denn das dritte Heft bringt einen lange-
ren Reisebericht von Ht. Schwalm und einen umfangreichen Auf-
satz von Ht. Wibel über die Schott'schen Urkundenfälschungen. Beide
dieser Arbeiten liefs sich auf 2 Hefte verteilen; und hätte sich nur
die eine im dritten Heft des 29 Bandes, die andere erst im ersten
des 30 Bandes abdrucken wollen, so würde bei dem Mangel an
anderweitigem Material die Ausgabe des dritten Heftes sich
ungebürlich verzögert haben.

Ich stelle daher den Antrag, ^{wenn} ~~dem~~ ^{verfällt, dem Etat des N.A.} ~~Nossen~~ rest von 224 Mk. 57 Pf.,
~~bisheriger Geplagtheit gemäß, dem N.A. zu belassen, für~~
das Jahr 1904/5 ^{um 200 Mk. zu erhöhen, ihn} ~~aber wiederum den Etat von 1500 Mk. auszu-~~
~~setzen, somit auf 1700 Mk. zu bemessen.~~

Erlangen, 7 April 1904.

Uffmann.

Im vergangenen Jahr wurde nun beschlossen, dass derartige Ersparnisse
nicht den einzelnen Abteilungen verbleiben, sondern auf allgemeine
Rechnung übertragen werden sollten. Indessen wird